



Sitzungsvorlage

Beratungsfolge:

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport

08.07.2021

öffentlich

Betreff:**Haushalt 2021 - Zwischenbericht
Ergebnis Jahresrechnung 2020****Anlagen:**

- 1 Zusammenfassung der Ergebnisse 2020 und 2021
 - 2 Liste der Haushaltsanträge 2021
-

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Begründung:**A. Haushalt 2021**

Die Ermittlung der Eckdaten des Zwischenergebnisses erfolgte durch eine Hochrechnung der Erträge und Aufwendungen bzw. der Einzahlungen und Auszahlungen des ersten Halbjahres zum 30.06.2021 unter Berücksichtigung von wiederkehrenden Einnahmen und Ausgaben des zweiten Halbjahrs sowie bereits bekannten Abweichungen von der Planung.

Diese Hochrechnung ist immer noch beeinflusst durch die Corona-bedingten Mindereinnahmen sowie die ebenfalls aus der Pandemie verursachten Aufwendungen. Die bereits erhaltenen Zahlungen des Landes (Ersatz der Elternbeiträge, Digitalisierung Schulen, Kostenersatz für Covid-Mehrausgaben) sind dabei bereits berücksichtigt.

Die Eckdaten des Zwischenergebnisses lauten wie folgt:**1. Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts****1.1. Steuereinnahmen**

Bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer sind aufgrund von Nachzahlungen aus vergangenen Jahren Mehreinnahmen in Höhe von rd. 11,0 Mio. € zu erwarten. Die Schlüsselzuweisungen werden durch eine Erhöhung des Kopfbetrags um rd. 1,2 Mio. € über dem Planansatz liegen. Der

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird aus heutiger Sicht den Planansatz um rd. 0,4 Mio. € unterschreiten. Bei den sonstigen Steuern ist ein Rückgang der Vergnügungssteuer in Höhe von 1,5 Mio. zu erwarten.

Bei den Landeszuweisungen kommt es durch die Auszahlung Corona Soforthilfen (Ersatz für Elternbeiträge, Digitalisierung an Schulen, Kostenersätze für Corona-Mehrausgaben) zu einer Mehreinnahme von 1,1 Mio.€.

1.2. Sonstige Einnahmen

Bei den Gebühren werden insgesamt Mindereinnahmen von rd. 1,9 Mio. € zu verzeichnen sein. Bei den privatrechtlichen Entgelten, Kostenerstattungen, Zinsen sowie sonstigen ordentlichen Erträgen ergeben sich insgesamt Mindereinnahmen von rd. 1,2 Mio.€.

1.3. Aufwendungen

Bei den Personalausgaben wird aus heutiger Sicht erwartet, dass der Planansatz mit 52,8 Mio.€ eingehalten wird.

Für die übrigen Aufwendungen wird aus heutiger Sicht davon ausgegangen, dass die Mittel für Sach- und Dienstleistungen um rd. 1,0 Mio.€ über dem Plan liegen werden, während die Umlagen um rd. 0,6 Mio.€ unter dem Planansatz bleiben werden und bei den sonstigen Aufwendungen eine Verbesserung von 0,2 Mio. € entsteht.

1.4. Ordentliches Ergebnis und Zahlungsmittelüberschuss

Das ordentliche Ergebnis wird sich aufgrund dieser Entwicklung von -7,0 Mio.€ auf +1,2 Mio. € verbessern. Der im Haushaltsplan erwartete Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 1,6 € Mio. € wird sich auf voraussichtlich 9,8 Mio. € verbessern.

1.5. Entwicklung des Schuldenstands

1.5.1. Schulden im städtischen Haushalt:

Im Haushaltsplan 2021 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 8,3 Mio. € eingeplant. Aus Vorjahren stehen noch weitere Kreditermächtigungen mit 3,2 Mio. € zur Verfügung.

Bis zum 30.06.2021 wurden noch keine Darlehen aufgenommen und aus heutiger Sicht ist eine Aufnahme bis Ende des Jahres nicht zu erwarten.

Schuldenstand 01.01.2021	6.714.000 €
Neuaufnahme in 2021	0 €
Tilgung in 2021	<u>-280.000 €</u>
31.12.2021	6.434.000 €

1.5.2. Eigenbetrieb Stadtentwässerung:

Im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs sind Kreditaufnahmen in Höhe von 4,1 Mio. € vorgesehen. Aufgrund des bisherigen Finanzierungsbedarfs im Finanzhaushalt wurden bis zum 30.06.2021 noch keine Kreditaufnahmen erforderlich. Nach dem derzeitigen Stand der laufenden Projekte wird der Eigenbetrieb in 2021 Kredite von ca. 2,9 Mio. € benötigen. Unter Berücksichtigung der Tilgungen der Bankdarlehen sowie des Trägerdarlehens ergibt sich eine Neuverschuldung in 2021 von voraussichtlich rd. 0,54 Mio. €.

Der Schuldenstand wird sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

Bankschulden Stand 01.01.2021	27.051.726 €
Neuaufnahme 2021	2.900.000 €
Tilgung 2021	<u>-1.753.859 €</u>
31.12.2021	28.197.867 €
zuzüglich	
Trägerdarlehen	<u>13.322.822 €</u>
31.12.2021	41.520.689 €

Hinweis:
 Gesamtschuldenstand 31.12.2020: 40.980.130 €

2. Investitionen des Finanzhaushalts

2.1. Einzahlungen:

Investitionszuweisungen 1.819.000 € (Plan:3.468.000 €)

Aufgrund des Baufortschritts bei verschiedenen Baumaßnahmen, werden Einnahmen in Höhe von rd. 1,6 Mio. € erst im Folgejahr abgerufen werden können.

Veräußerungserlöse 2.205.000 € (Plan 3.576.000 €)

Bei den Grundstückserlösen wird der Planansatz nicht erreicht werden, da durch die Entwicklungen in verschiedenen Bereichen die Einnahmen in 2021 nicht mehr erwartet werden können.

Im Übrigen wird davon ausgegangen, dass die zur Finanzierung der Ausgaben veranschlagten Einnahmen kassenmäßig eingehen.

2.2 Auszahlungen:

Baumaßnahmen 14.088.000 € (Plan 17.638.000 €)

Aufgrund des Baufortschritts der geplanten Maßnahmen und der daraus bis zum 30.06.2021 getätigten Ausgaben werden aus heutiger Sicht nicht die gesamten Ansätze zur Auszahlung kommen. Gegebenenfalls werden die noch benötigten Mittel als Ermächtigungsüberträge ins Folgejahr übertragen.

3. Liquidität:

Die voraussichtliche Verminderung der liquiden Mittel wird rd. 6,3 Mio. € betragen.

4. Anträge zum Haushalt 2021:

In der Anlage erhalten Sie eine Liste über die zum Haushaltsplan 2021 gestellten Anträge des Gemeinderats und der Ortschaftsräte. Aus dieser Liste ergibt sich der Stand der Ausführung sowie der federführende Fachbereich.

B. Jahresrechnung 2020

Die Verwaltung möchte mit der Information zum abgelaufenen Haushaltsjahr 2020 den Gemeinderat noch vor Beginn des Aufstellungsverfahrens zum Haushalt 2022 über die Finanzlage der Stadt unterrichten.

Das Ergebnis 2020 ist geprägt durch die Corona-bedingten Steuer- und Gebührenauffälle und die ausgezahlte Kompensation durch Bundes- und Landeshilfen für die Kommunen. Die Einnahmeausfälle in Höhe von rd. 12,4 Mio. € wurden durch die Corona-Soforthilfe des Landes sowie die Gewerbesteuerkompensation annähernd ausgeglichen; es verbleibt lediglich eine Mindereinnahme von rd. 84 T€.

Die Eckdaten der Jahresrechnung 2020 lauten unter Berücksichtigung der bisher veranschlagten Abschreibungen:

Einnahmen

Bei der Gewerbesteuer sind Wenigereinnahmen von rd. 2,9 Mio. €, bei der Einkommensteuer von 3,3 Mio. € und der Vergnügungssteuer von 1,3 Mio. € zu verzeichnen. Die Einnahmen aus den Schlüsselzuweisungen des Landes bleiben aufgrund der gebildeten Rückstellungen für Mehraufwendungen 2022 um 3,9 Mio. € unter dem Planansatz. Die Gebührenauffälle betragen rd. 2,5 Mio. €. Zusammen mit den gegenüber dem Plan höheren Einnahmen aus den Zuweisungen des Landes mit 1,2 Mio. € und der Gewerbesteuerkompensation von Bund und Land mit 12,3 Mio. € können die Mindereinnahmen annähernd ausgeglichen werden; es verbleibt lediglich eine Wenigereinnahme von rd. 84 T€.

Ordentliches Ergebnis und Zahlungsmittelüberschuss

Aufgrund der vorgenannten Entwicklung bei den Erträgen sowie Wenigeraufwendungen bei Personalkosten, Sach- und Dienstleistungen, Gewerbesteuerumlage sowie Zuweisungen und Zuschüsse wird sich das ordentliche Ergebnis trotz Mehraufwendungen für Umlagen mit 3,3 Mio. € von 1,4 Mio. € auf 3,3 Mio. € verbessern. Gegenüber dem Haushaltsplan ist dies eine Verbesserung um 1,8 Mio. €. Der Zahlungsmittelüberschuss beträgt 12,0 Mio. €.

Schuldenstand

1. städtischer Haushalt

Im Jahr 2020 waren Kreditaufnahmen in Höhe von 3,0 Mio. € notwendig.

Der Ist-Schuldenstand hat sich daher unter Berücksichtigung der ordentlichen Tilgung um 2,814 Mio. € von 3.900.000 € auf 6.714.000 € zum 31.12.2020 erhöht.

2. Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs waren Kreditaufnahmen in Höhe von 4.418.600 € vorgesehen. Aus dem Vorjahr standen noch Kreditermächtigungen mit 565.000 € zur Verfügung. Aufgrund des Finanzierungsbedarfs im Finanzhaushalt waren im Jahr 2020

Kreditaufnahmen in Höhe von 2,5 Mio.€ erforderlich. Unter Berücksichtigung der Tilgung hat sich der Schuldenstand von 26.247.688 € auf 27.051.725 € zum 31.12.2020 erhöht.

Unter Einbeziehung des Trägerdarlehens beläuft sich der Schuldenstand zum 31.12.2020 auf insgesamt 40.980.130 €. Zum 31.12.2019 belief sich der Schuldenstand auf 40.781.675 €. Dies bedeutet eine Neuverschuldung von rd. 200.000 €.

Liquidität

Die Erhöhung der liquiden Mittel beläuft sich auf rd. 10,0 Mio. € (im Plan -5,0 Mio. €) und bedeutet eine Verbesserung gegenüber der Planung von rd. 15,0 Mio. €. Diese Verbesserung ist vor allem durch die in 2020 erhaltene Gewerbesteuerkompensation begründet.

Der Stand der liquiden Mittel zum 31.12.2020 beträgt 13.330.972 €.

Ansprechpartner/in:

Thomas Schaal

Weitere beteiligte Fachbereiche:

Fachbereich Finanzen

Dezernent
Andreas Hesky

Fachbereichsleiter
Fatih Ozan

Ersteller
Thomas Schaal